

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.11.2005
Dezernat I	Amt SAB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0329/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.12.2005	nicht öffentlich
Betriebsausschuss SAB	20.12.2005	öffentlich

Thema:

Information zu Leistungen und Kostenauswirkungen der Gefahrenabwehr im Zusammenhang mit der Insolvenz der Firma Koch Entsorgung und Verwertung

Auf einem von der Landeshauptstadt Magdeburg gepachteten Gelände an der Hohendodeleber Chaussee, Flur 605, Flurstücke 21/1, 22/1 und 23/1 war die Firma Koch Entsorgung und Verwertung mit der Lagerung und Sortierung von Abfällen befasst.

Im Ergebnis schwerer Brandereignisse in der Zeit vom 08. 04.2002 bis 10.04.2002 hat die Firma Koch Insolvenz angemeldet.

Trotz mehrfachen Aufforderungen von verschiedenen Behörden und Ämtern zur Beseitigung der Brandrückstände und hinterlassenen Abfallberge waren keine Aktivitäten erkennbar.

Durch die Brandrückstände und die lagernden Abfälle, die in der Zusammensetzung nicht definiert werden konnten und die auf unbefestigten Flächen lagen, war nach Ansicht der Umweltbehörden mit weiteren gefährlichen Belastungen für den Boden und das Grundwasser zu rechnen. Dazu kam, dass auf Grund neuer Gesetzeslagen Abfälle dieser Art ab dem 01.06.2005 nicht mehr deponiert werden dürfen, sondern durch die erheblich teurere Müllverbrennung beseitigt werden müssen.

In Anbetracht dieser Lage entschloss sich das Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Magdeburg in Abstimmung mit dem Umweltamt und dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb zur Bäumung dieser städtischen Fläche und zur Ablagerung auf der benachbarten Deponie Hängelsberge.

Ende des Jahres 2004 bis Anfang des Jahres 2005 wurden insgesamt 25.356,02 Mg Brandrückstände und Abfälle vom gepachteten Grundstück der Firma Koch bäumt (21.886 Mg im Auftrag des Liegenschaftsamtes durch Dritte und 3.470 Mg durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb).

Durch den Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurden nicht nur Leistungen im Zusammenhang mit der Abfallumlagerung für den Abtransport und die Entsorgung übernommen, sondern auch Leistungen zur Brandbekämpfung.

In Abstimmung mit der Feuerwehr kam hier die schwere Technik des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes, wie z. B. Planierdrape und Kompaktor (Müllverdichter) zum Einsatz, um den Brand zu ersticken und dadurch wirkungsvoll zu bekämpfen.

Insgesamt haben diese Leistungen Kosten im Umfang von 1.534.634,10 EUR im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb verursacht. Davon beträgt der Anteil der Entsorgungskosten auf der Deponie Hängelsberge 1.319.702,28 EUR.

Diese Kosten sind insgesamt über die Stadtkasse beim Insolvenzverwalter angemeldet und im Lagebericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2004 dargestellt.

Die Firma Koch hatte inzwischen eine Klage auf Schadenersatz gegen die Landeshauptstadt Magdeburg wegen angeblicher mangelhafter Löscharbeiten der Feuerwehr eingeleitet.

Diese Klage wurde mit Urteil, verkündet am 03.08.2005, abgewiesen.

Dem Liegenschaftsamt ist es kürzlich gelungen, die betreffenden Flächen zu veräußern.

Am 02.11.2005 wurde das Grundstück an eine benachbarte Bauschuttrecycling-Firma, die RCS GmbH, Recycling-Center Süd, verkauft.

Schwenke
Betriebsleiter